

In den letzten 2 Jahren um nicht weniger als 200 Millionen  
zugenommen. Es sind allerdings, namentlich in den Oberböhmen,  
Gegensätze vorhanden, allein dieselben bringen weit mehr  
ein, als sie kosten. Die k.k. Staatseisenbahnen repatri-  
ren demnach ein Kapital von 200 Millionen Mark. Die  
Karte der Bahnen beträgt 3,87 Proc., während den Gleisbauern  
der Staatsschuld nach dem Stande der Staatsrenten 4,10 Proc.  
behaftet werden. Das bedeutungsvolle Ereignis des wöcht-  
lichen Österreich-Ungarn und Deutschland neu geschlossenen Freunds-  
chaftsbundes, welches von allen Seiten so freudig begrüßt wurde,  
hat einem anderen Bündnis von nicht minder großer Tragweite  
wieder zum leidhaften Ausdruck verholfen, den Friede. Am Herbst  
im Jahre 1841 anregte und vertrat: das nämlich aus Deutsch-  
land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im  
Land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im  
Land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im  
Land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im  
Land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im  
Land und Österreich ein großes nationales Wirtschaftsgebiet im

— Eisenbahnrückblick III. Die erste Lokomo-  
tive, welche nach Sachien kam, war von Rotwell u. Co. in  
England erbaut und hatte das Spurbmaß der Liverpool-Man-  
chesterbahn, was mangelhaft für alle deutschen Bahnen ge-  
worden ist. Sie hieß „Stomet“, kostete circa 27,000 Mark und trat im  
November 1835, in 15 Ruten verpackt, in Leipzig ein, wo man  
das Wunderthier gegen ein Centner öffentlich ausstellte. Sie  
trat im ersten Betriebe ihre Schweißigkeit, war aber schon nach 6  
Jahren invalide, während im Jahre 1870 noch Lokomotiven im  
Betriebe standen, welche mehr als eine 20-jährige Dienstzeit hinter  
sich haben. Mit einer amerikanischen Lokomotive „Columbus“,  
welche über 11,000 Ruten gefahren hatte, war die Leipziger  
Dresdener Bahn endlich angefährt worden; sie war nämlich  
effektiv zu gar nicht mehr. Im Jahre 1840 waren in Sachien  
21 Lokomotiven im Betriebe, Ende 1879 dagegen belaufen die  
sächsischen Staatseisenbahnen 714 Lokomotiven und 516 Tender, mit  
einem Anschaffungsverthe von ca. 33 Millionen Mark. Zum  
1. Vorposten im Jahre 1840 46,868 Meilen zurück, die  
714 Lokomotiven des Jahres 1879 dagegen 22 Millionen Meilen.  
Während also fast 40 mal die Entfernung zwischen Erde und Mond.  
Im Durchschnitt lief jede Maschine 1840 2232 Meilen, 1879  
3104 Meilen. Eine Maschine, wie sie 1879 die Leipziger Lokomotive  
„Darmstadt“ zuwege brachte, indem sie 8015 Meilen durchlief,  
wäre in jener früheren Zeit nicht denkbar gewesen. Die so  
heißige Maschine hat übrigens in 15-jähriger Dienstzeit als höchste  
Leistung unter den Lokomotiven einen Weg zurückgelegt, welcher  
der 2 maligen Entfernung zwischen Erde und Mond gleich  
kommt. Eine schwerere Serie war in der ersten Eisenbahnzeit  
die Lokomotive „Columbus“, die 1835 in England erbaut und nach  
Sachien kam. Sie kostete circa 27,000 Mark und trat im  
November 1835, in 15 Ruten verpackt, in Leipzig ein, wo man  
das Wunderthier gegen ein Centner öffentlich ausstellte.

— Der Dresdener Kunstvereinerverein geht in diesem  
Winter eine Kunstgewerbliche Ausstellung im Sinne abhalten.  
Für in Sachen entworfen oder ausgeführte Gegenstände sollen  
ausgestellt werden. Die Leitung des Unternehmens unterliegt  
einem Comité, dessen Vorsitzender Herr Hofrat G. Graff ist.  
— Die Gartenbau-Vereinsausstellung in der Stadt zur Witt-  
moos ebene durch seine Nachbarn weit über Sachsen Grenzen  
bekannt. Dem Herrn Hofmeister Ludw. Comel einen Besuch  
abzustatten, dessen Organisationsrat in vollem Umfange steht.  
— Der sächsische bekannte Gärtner Comel aus Wehlen  
veranstaltet in dieser Woche eine Gärtnerei-Ausstellung im  
Kurpark von Leipzig.

— Wie schon am Todestage Theodor Adner's, den  
26. August, die Statue auf dem Georgplatz und die Augenlichter  
des Geburtshauses in der Altstadt mit Blumenkranz versehen  
worden waren, so war auch dieses ein gemeinsames Ereignis des  
Dresdener Volks. Die Statue an der Hauptkirche im de-  
utschen Meise betrug im Monat August d. J. 503,247,35 M., da-  
von entfallen auf den Oberpostdirektoratsbezirk Dresden 99,26,00  
M. und auf den Oberpostdirektoratsbezirk Leipzig 32,270,50 M.  
— Seit in die Zeit der Wollingbeier und ihr viele  
worden ed eine vollkommenste Welt sein, dass die Wollingbeier  
Wollingbeier 9) jetzt andere Sendungen trüber Wollingbeier  
(Wollingbeier) in Qualität und Größe erhalten hat und diese  
Wollingbeier zu billigem Preise verkauft.

— Ein in Sachsen verwirklichter Kaufmann Mr. Graf  
aus San Francisco hat von Sienach aus per Veleroye de  
folgende umfangreiche Fahrt ausgearbeitet. Er fuhr am 19. Aug.  
von Sienach ab über Nürnberg, Regensburg, München, Oberammer-  
gau, Innsbruck, Brenz, Konstanz, Basel, Freiburg mit einem  
dreitägigen Aufenthalt in den Schwarzwald, Strassburg, Baden-  
Baden, Karlsruhe, Mannheim, Darmstadt bis Frankfurt, wo er  
am 16. d. eintraf.  
— In Werra zeigt sich viel wertvolle Kleinfunde für  
die noch lebenden Thomas-Iden Kinder. Es sind Gold ein und  
der älteren Tochter, Peter, hat der Auswärtiger Edward  
Franku zu Regensburg für längere Zeit ein Bild angeboten;  
seltener erlaubt der Zustand der Eltern noch nicht eine längere  
Fahrt. Die Werragebiet beginnt am 27. d. M. in den Räumen der  
Leipzig Werragebiet.  
— In Freiberg wird ein vor mehreren Tagen von seiner  
Truppe entworfener Grenadier-Serakan angeschlossen.  
— Weißen, 21. Septbr. Heute Nachmittags 3 Uhr ver-  
unglücklich beim Abzug des Schloßes Edelweiss durch un-  
angelegte Fehlfahrt eines Schloßes 2 wauer, indem das Radgerüst  
2 Stock hoch herabstürzte. Während man den Einen tod vom  
Wage getragen, wurde man den Andern schwer verletzt dem Kran-  
kenhaus in Geln überwiehen.  
— Am 20. d. M. vom Schwurgericht in Augusten ein  
Todesurteil ausgesprochen werden. Daselbst trifft die 24 Jahre  
alte Dienstmagd Johanna Stabele Obit, weil sie ihre Herr  
gehenden Kinder, jedes ungefähr ein Vierteljahr nach seiner Ge-  
burt, todt erschießt, todt begraben, an ihrem vierten Kinde da-  
gegen einen missglückten Vertheidigungsversuch begangen hatte.

— Bei der Emda d. K. Dem verstorbenen Bürgermeister  
Weber wurde, ohne daß er nur eine Meinung hatte, am 6. d. M.  
von der Schultheißin für Heidenbach erdichtet, daß man sich  
genügend habe, um seiner Funktion als Schultheiß und Orts-  
schultheiß zu entgehen, weil das Radgerüst der Schule ge-  
rathet sei, daß er ferner lediglich als Vetter unter Ver-  
wahrung seines Eigenthums und Gehalts an der Schule zu dienen  
darf verweigert worden. Dieser Beschluß wurde kurz darauf  
von der versammelten Versammlung genehmigt. Was die in der  
Bericht, Schrift, d. R. M. erdichteten Differenzen mit dem Lehrer-  
kollegium betrifft, so ist zu berichten, das dieselben sich nur auf  
einen kleinen Theil derselben beziehen, das vielmehr der größte  
Theil der hierin verberichtet keine Geringfügigkeit gehabt hat,  
in Differenzen mit seinem von ihm hochachteten Vorgesetzten an  
die Schulen. Die gemeldeten Differenzen zwischen ihm und den  
anderen verberichteten Lehrer reduziert sich ebenfalls auf 2 Fälle,  
den des 1. Gehalts und den eines kleinen Brunnens von letz-  
terem. Umwahr ist, das „noch künftige unabweisbare Aufrechter-  
haltung haben“. Der Verordnete war ein feinfühler, kräf-  
tiger Mann, der nur seinem Amte und seiner Familie lebte.  
Sein Amt hat er bis zum letzten Augenblicke vollständig gewissenhaft  
verwaltet, obgleich daselbst bei wohl wünschenswerthen Inter-  
ventionen und einem Kollegium von gegen 40 Personen kein  
leichtes war. Verjährte keine große Wohlthätigkeit hat ihm  
dabei vermerkt, noch 4 Tage in dem ihm zugewiesenen Arbeits-  
kreis zu wirken. Drei Stunden vor seinem Tode noch wachte er,  
ein gedrohter Mann, und der Schule seiner Wohnung zu  
entweilen er bereit Schritte gethan, einen anderen Wirksamkeit  
zu erlangen, so wurde er trotzdem zu seinem letzten unheilvollen  
Entschlusse durchgedrungen durch die ihm noch nach seinem  
Tode widerwärtigen Klüßchen seiner Gläubiger. Was gegen,  
das man die Absicht seiner Entlassung möglichst sofort in  
gemeinshafte getheilten Anträgen in anderwärtige Blätter  
brachte und ihn die in verlegenden Worte übertrug, fordern  
man fertigte auch gemeinshafte Schritte in Form von (Entlassungs-  
ansuchen und bedachte damit ihn, seine Verwandten und Freunde.  
Diese bedauerliche Vorgehensweise beschleunigte seinen Tod un-  
sicher, ob er glaubte, sein Recht nicht gefunden zu haben.

— In A. H. o. n. hat sich am Mittwoch früh der 13-jährige  
Weggehoß des Handelsmanns Ludwig Franz von einem Eisen-  
bahnzuge überfahren lassen. Der jugendliche Selbstmörder, der  
sich vor einer Abfertigung gefürchtet haben soll, ward entsehtlich  
gekreuzt und ward erst gegen Mittag.  
— In Zwettau hat am 21. d. Abends ein Schlossergeselle  
auf der über die Schwarzenberger Eisenbahn hinwegführenden  
Weite aus blohem Aufschrecken das 7-jährige Töchterchen des  
Handarbeiters Wesel, welches sich auf dem Fußwege in einen  
Traubler gehrt hatte, mit sammt dem Korbe umgeworfen, wo-  
bei der das Kind durch das weite Gefilde der Weite hindurch  
aus einer Höhe von etwa 9 Meter auf das Weis der Eisenbahn stürzte  
und sich verberichtete schwere Verletzungen, u. K. auch den Bruch  
des rechten Vorderarmes zuzog. Der unbewußte Mensch, der  
felnschweigt die Absicht hatte, dem Kind ein ernstliches Leid zuzufügen,  
was nun in Verwirklichung sein und kommt ab, wenn die  
keine Unfallstoffe sterben sollte, in schwere Strafe. — Am selben  
Abend wollten im genannten Orte drei elf-jährige Knaben in  
allem Ernste mit den Weisern über einen Weisern verfallen, was  
im letzten Augenblicke noch durch einen Erwachen verhindert  
werden konnte.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen die Pan-  
delstraßen Emilie Quante verheh. Schuldnecht geb. Wirtz von  
hier wegen Zeugenmord. Staatsanwaltschaft und Vertheidi-  
gung sind von den Herren Justizrath Heide-Ellenstund und Rechts-  
anwalt Grösel vertreten. Am 18. Juni d. J. fand bei dem  
sächsischen Obergericht gegen den schon mehrfach bestraften Ge-  
mann der Angeklagten, den erkrankten Weisern und Grün-  
warenhändler Gustav Verbericht Schuldnecht eine Hauptver-  
handlung wegen Unterbringung statt und erfolgte dabei,  
trotz des Zeugens Schuldnechts und ungenügend der für  
Tendenzen sehr häufig lautenden und beschworenen Aus-  
sagen der weisern Angeklagten, welche zuvor aber ihr  
Abfertigungsrecht als Zeug vorverpflichtung bestritten worden war,  
die Verurteilung mit 3 Wochen Gefängnis. Wegen belang-  
enden Verberichts, wünschenswerth geschworen zu haben, erfolgte  
aber auch alsbald die Verurteilung der verbericht. Schuldnecht,  
die bereits bei ihrer ersten Verurteilung ein ziemlich umfangreiches  
Geldbühnen ihrer Schuld abtrug, daselbst aber später und namentlich  
von den Geschworenen geküßert, verbericht. Der Verbericht-  
nahme wegen folgende Details zu Grunde. Marie Pauline Wirtz,

ein in den Aktien der Gesellschaften registriert und auf diese  
stehendes Wirtz war am 5. April 1870 bei Schuldnecht auf  
Sachs gelogen und als dieselbe am 20. September eine  
Habituale in der sächsischen Staatsbank des Frankfurter  
begonnen wurde, ließ sie im Unterhandlung mit ihrer Ehefrau,  
der Angeklagten — Schuldnecht beland sich damals in Straßburg,  
— ihre Habituale, bestehend aus Kommode 8 Böden und  
modernen Schränken im Gesamtwert von 18 Mark, sowie  
einem Dienstbuch im Quartier. Nach beendeter Akt, am  
5. December vorigen Jahres, stellte sich die Wirtz in der neuen  
Wohnung Schuldnechts auf der Granachstraße ein und erstuchte  
die Angeklagte, vorläufig ihre Sachen noch aufzubewahren,  
während sie selbst ein anderes Quartier bezog. Einige  
Zeit darauf erschien Schuldnecht bei der Wirtz und ver-  
langte von derselben 10 oder 11 Mark als Gebühre für  
die Aufbewahrung der Sachen, wurde jedoch mit diesem  
Ansuchen abgewiesen und nachdem die Wirtz eine im Januar  
d. J. beginnende nochmalige Akt am 13. April beendet hatte,  
erklärte die Schuldnecht, ihr Mann habe die Sachen verkauft,  
soll auch binzugefugt haben, derselbe hätte von ihr ebenfalls  
Sachen verkauft und sie, die J., müge nur Angelegenheiten  
Vestereit geschab auch und in der darauf eingeleiteten Unter-  
suchung, bez. in der Hauptverhandlung beschwor dann die verbericht.  
Schuldnecht im Sinne der Angaben ihres Mannes, sie habe die  
Sachen der Wirtz bereits im December 1870 von derselben für  
16 M. verkauft, auch habe sie nicht am 13. April die bereits er-  
wähnte Verurteilung zu der Wirtz gemacht. Tatsächlich kaufte  
Schuldnecht selber zu dem, die Sachen der Wirtz verkauft zu  
haben. Die Staatsanwaltschaft sand die Anklage des Wirtz  
auf Grund der Verweigerung abgedeckt und beantragte dem-  
gemäß die Verurteilung der ersten Schuldnecht, während die Ver-  
theidigung nicht als erwiesen erachtete, daß die Angeklagte wesent-  
lich falsch geschworen habe und demgemäß den Geschworenen die  
Verurteilung der zweiten, als Nabelhaftigkeit gerichteten Schuldnecht  
empfiehlt. Im letzten Sinne hätte die Jury den Wahrheits-  
bruch mit der Verurteilung, es sei nicht erwiesen, daß die Schuldnecht  
auf Joch auch die Verurteilung, sie solle ihren Mann anzeigen,  
angekündigt habe. Der Gerichtsbeistand erkannte nach § 163 auf 6 Woch-  
nate Gefängnis, wobei 2 Monate als Verbot zu betrachten sind.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Schuld-  
nechtheiler Ernst Julius Müller von hier wegen verberichteter  
räuberischer Erpreßung. Staatsanwaltschaft und Vertheidi-  
gung sind von den Herren Justizrath Heide-Ellenstund und Justizrath  
Dr. Schäfers vertreten. — Alwine Louise Wirtz, ein lang-  
halsiges Dienstmädchen, hatte am 12. Juli Abend in der 11.  
Stunde, als sie eben im Begriffe war, sich im Gasse nach dem  
Fanz-Stubenmeister „Gambirind“ auf der Bötzauerstraße zu  
vergeben, ein schleichendes Unwetter zu erleben. Von Abdan  
verurtheilt, machte sie, noch etwa 6-7 Minuten von ihrem Ziele  
entfernt, die Wahrnehmung von dem Umberstehenden eines  
Mannes auf der Gasse und verließ sie sich alsbald auf die  
Andere Begleiter. Schon in den nächsten Augenblicken ging der  
Unbekannte auf das jugendliche Mädchen los, griff mit der rechten  
Hand nach der Gurgel, mit der linken Hand nach dem Halbe der  
Wirtz und gab mit den Worten, „Wirtz!“ unvorbehalten seine räuberische  
Absicht zu erkennen. Die Angestellte war nur im Besitze einer Boar-  
tagg von 5 M. und ließ den Angreifer über diese in ihrem Kassen-  
bestande nicht im Unklaren; lechtere hielt aber trotzdem das Mädchen  
eine Strecke von 50 Schritten an der Kehle fest, ließ erkundigen,  
er werde nicht eher loslassen, bis er im Besitze des vermehrliehen  
Geldes sei. Erst nach angestrengter Gegenwehr und lauten Hilfer-  
ufen der Wirtz, namentlich aber unter dem Eindruck des Ge-  
schehens mehrerer Personen, ließ der Räuber sein Opfer los und  
verwunderte, tauchte aber später im Paralelle des „Gambirind“  
an und wurde hier von der Wirtz abgelaßt erkannt, in Folge  
dessen auch sofort festgenommen. Der Gefangene entpuppte  
sich als der bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte  
Angeklagte, war zur Zeit ohne feste Arbeit und führte  
bloß eine Anzahl von 33 Pfennigen bei sich, beabsichtigte  
aber, am Morgen des Tages habe er Vermögen noch 4 Mark  
besitzen. Unklürlich verurtheilte die Wirtz, er fenne die Wirtz  
nicht, hätte in die Gasse getrieben, gab er dies zwar zu, leug-  
nete auch nicht, sich an dem Mädchen vergriffen zu haben, hatte  
sich aber hauptsächlich ein schändliches Mädchen erachtet, wie er  
sich wohlthätigen aus der Schlinge ziehen könne. Der An-  
geklagte erklärte nämlich, er sei kurz vor dem Genosse mit  
der Wirtz mit einem Mädchen zusammengetroffen,  
der er ein Markstück zu einem, hier nicht näher  
definierbaren Zwecke gegeben habe und wäre sie plötzlich unter  
Abnahme des Geldes und der Verurteilung „es komme jemand“,  
angegriffen. Er habe die Absicht verfolgt und in der Dunkel-  
heit dieselbe auf der Straße mit der Wirtz verberichtet,  
von welcher er dann mit den Worten: „Wirtz! Er mein Ge-  
ber oder ich lasse Sie erretten!“ das Geld zurückgelassen habe.  
Diese Angabe entbehrte in Verbindung mit den übrigen belasteten  
Momenten jeder Wahrscheinlichkeit und beantragte daher scharf-  
fich die Staatsanwaltschaft Verurteilung der Schuldnecht. Dem  
Wirtz wegen räuberischer Erpreßung (§ 255 des R.-St.-G.-B.)  
unter Verlust mildernder Umstände zu 2 Jahren Festhaus,  
5 Jahren Ehrenreueverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht  
verurtheilt.

— Landgericht. Ein Abende des 1. August d. J. ver-  
lor der Habituale Weisern auf Hitzau gelegentlich seines fleißigen  
Wirtz eine Viehheide mit 200 M. Kuhst, die von meh-  
reren Kindern aus einem Viertel im Kaiser Wirtz-  
Wirtz aufgefunden und zunächst der Wirtz Wirtz Wirtz  
verberichtete Gutshe auf Reumart in Schlieben, deren Kind sich mit  
unter den Kindern befand, überbracht wurde. Die O. bestrafte  
die Wirtz alsbald an ihrem Mann und bleier übertrug seiner  
Kant 10 Mark von dem Inhalt der Viehheide für den Haus-  
bedarf, während er selbst sich 180 Mark aneignete und davon 50  
M. an jemand zur „Aufbewahrung“ übergab. Als die Viehheide  
von einer Frau, deren Kind mit bei dem Hund verbericht  
gewesen war, zurückgefordert wurde, erhielt diese nur noch 10 Mark.  
Wirtz, der aus Wirtz der Wirtz Wirtz Wirtz und seit 1872  
Wirtz, der aus Wirtz der Wirtz Wirtz Wirtz und seit 1872  
Wirtz, der aus Wirtz der Wirtz Wirtz Wirtz und seit 1872  
Wirtz, der aus Wirtz der Wirtz Wirtz Wirtz und seit 1872

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich

— Am 21. d. M. hat sich ein großer Ostragebe in der  
Nähe der Restauration „Café Tom's Hütte“ der Vertheidi-  
gung eines Mannes angegeschwommen und aus der Erde gezogen  
worden.  
— Nach neuestem Arrangement wird während der ganzen  
Winterzeit die Sonntag-Concerte im Teatro Herr Wirtz-  
Direktor G. Wirtz mit seiner Wirtz, 39 Mann starken Kapelle  
(Schwän-Regiment) spielen.  
— Nächsten Sonntag findet in Dresden eine Verfam-  
lung fortgeschrittener Arbeiter und Vertrauens-  
männer aus dem Königlich-sächsischen Landtage  
statt. Es gilt den Vorker-  
reitungen für die künftigen Reichs- und Landtagsarbeiten.  
— Wirtz waren es 23 Jahre, daß der Schiller Kretzer  
als Ueberlieferer bei den unterhalb der Augustbrücke während  
des Sommers aufgestellten Johanns-Wirtz funktionirte.  
— Den oberen Klassen der 10. Kreisbehörde hier wurde vor-  
gerichtet durch die Comand der sächsisch-böhmischen Dampf-  
bahngesellschaft der Wirtz des Schloßes Wirtz und Um-  
gebung vermittelst. Der Wirtz war für die Kinder so nichtig  
geachtet worden, daß es auch den Untermitteln einträglich